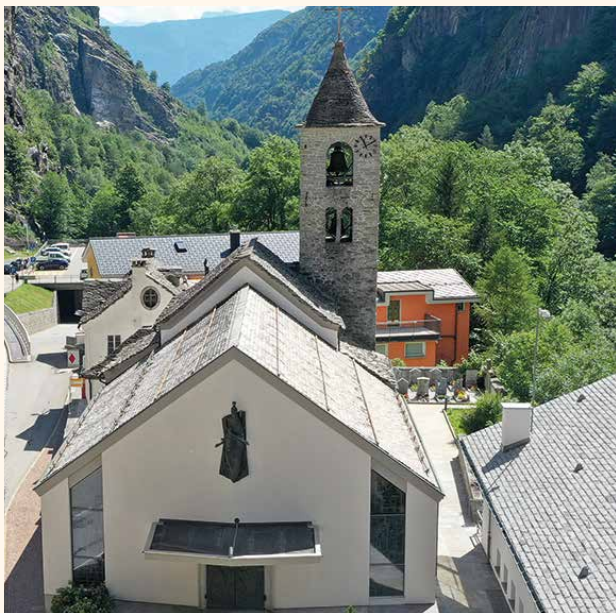




Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig, Termen, Simplon Dorf und Gondo



Licht und Busse

Die Darstellung des Herrn im Tempel ist ein Lichtfest für alle Beteiligten: Maria, Josef, die Prophetin Hanna und den greisen Simeon. Auch die Busszeit mit dem Beginn des Aschermittwochs weist hin auf die Propheten des Alten Bundes mit ihren Verheissungen, gipfelnd in Johannes dem Täufer. Auch wir, die die Taufgnade empfangen haben, werden in die Bewegung jener gleichsam mitgerissen, die das Licht, Christus, das Licht des Wortes sehen durften.



Wir durften empfangen die Herrlichkeit Gottes, weil ER uns zu sich gerufen hat in einer neuen Hinwendung. Umkehr ist das Wort, dessen Impuls vom Evangelium stammt: Kehrt um! Diese Aufforderung haben wir ernst genommen und wir haben uns der Sonne zugekehrt, uns in den Strahlenkreis der Bewegung Jesu angeschlossen. Die Kirche, die vom Licht, aber auch Schatten geprägt ist, weil sie auch eine sündige Kirche ist, bleibt dennoch vom Wort des Lebens geliebt. Christus verströmt sein Licht durch uns, die Kirche, die sich immer wandeln muss, sich neu orientieren kann am hellen Morgenstern, der die Erlösung ansagt und bewirkt.

Gewiss ist die Lichtmessfeier in das marianische Ja hinein verwoben und deshalb werden wir zum Kind der Mutter geführt, das im Tempel dargestellt wird. Nicht allein das alttestamentliche Gesetz wird von der Heiligen Familie angenommen und befolgt; sie vermag sich vor die Gegenwart Gottes zu stellen, von ihr her ihre Lebensgrundlage zu sichten.

Damit wir dies auch nachvollziehen dürfen und können, sollen und ersehen vermögen, kann die österliche Busszeit eine lebendige, neue Hinwendung zum dreifaltigen Gott bedeuten.

Busse heisst Gott, das Licht kennen und erkennen. Das braucht vielleicht eine sofortige Gnade Gottes oder unser persönliches Einüben in das Verständnis der Schrift, der Liturgie, des Kirchenrechts usw. und vor allem ein Tun der Nächstenliebe, die ein Beweis unserer Gottesliebe darstellen kann. Auf jeden Fall führt Busse ins österliche Licht und das Licht Gottes leuchtet immer für jeden selbst in aussergewöhnlichen Lagen der dunklen Nächte wie der Tod; weil wir vom Gnadenlicht Getroffene sind, leuchtet das gemeinschaftliche Licht auf, das Licht der Kirche in der Welt, die noch nicht ihre Fülle in Christus erkannt hat.

Deshalb wünsche ich eine heilvolle und erhellende Fastenzeit, vielleicht auch aufgrund einer fröhlichen «Narrenzeit», die auch ihr Glück dionysisch, im bunten Treiben sucht. Ein Korn Wahrheit findet sich in allem, das sagt uns die Beichte und ihre Versöhnung, diesem Lichtzeichen, das Klarheit verschafft.

Bruno Gmür, Vikar in Naters und Mund

Mitteilungen



Hallo Herr Pfarrer

(von Pfarrer Paul Martone)

Stiftmessen

Warum muss ich für die Messe für einen Verstorbenen bezahlen?

Zuerst möchte ich betonen, dass dieser Brauch nichts mit dem mittelalterlichen Ablasshandel zu tun hat. Man kann das Heil weder für Verstorbene noch für sich selber erzwingen. Wir sind hier völlig

auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen, die sich besonders im Tod Jesu am Kreuz zeigt, der in jeder Messe vergegenwärtigt wird. Deshalb kann man eine Messe nicht kaufen! Sie ist unbezahlbar!

Was passiert denn mit diesem Geld?

Früher diente das Geld, das man für die Feier einer Messe spendete, dem Unterhalt des betreffenden Priesters. Glücklicherweise haben wir Priester heute ein geregeltes Einkommen und sind auf diese Gaben nicht mehr angewiesen. Deshalb können wir das Messstipendium – so nennt man diesen Betrag – nicht für uns behalten.

Wohin aber geht dieses Geld?

Dieses Geld muss der Priester, der die Messe gefeiert hat, für sozial-caritative Werke einsetzen, oder dann – je nach Bistum – teilweise auch an die Bistumskasse abgeben. Falls eine Messe, für die eine Spende gemacht wurde, jedoch nicht gefeiert werden kann, muss der ganze Betrag an denjenigen Priester bezahlt werden, der die Messe feiern kann.

Beim gegenwärtigen Priestermangel ist es sicher nicht einfach genügend Priester dafür zu finden. Das stimmt! Deshalb hat sich im Laufe der Zeit dieser Brauch der Messstipendien mit dem missionarischen Gedanken verbunden.

Das heisst?

Man unterstützt damit Klöster oder auch viele Missionare überall auf der Welt. Das Mess-Stipendium kann somit auch ein Zeichen unserer Bereitschaft sein, an den Aufgaben der Kirche mitzuwirken und die Not der Bedürftigen zu lindern. Es kann und soll auch Zeichen sein für unseren Dank auf die unbezahlbare Liebe Gottes.

Jetzt werden in der Messe meistens aber die Namen vieler Verstorbener abgelesen.

Grundsätzlich ist es so, dass pro Messfeier nur eine Gebetsmeinung angenommen werden kann. Wenn es mehrere in einer Messe hat, so werden ihre Namen zwar angekündet, jedoch werden diese Messen an einem anderen Ort gefeiert.

Und warum werden Stift- und Gedächtnismessen nicht am Sonntag gefeiert?

Der Pfarrer der Pfarrei ist verpflichtet die Messe am Sonntag für das ihm anvertraute Volk zu feiern. Das heisst, im Sonntagsamt feiert der Pfarrer für die lebenden Pfarreiangehörigen. Darum darf er für das Sonntagsamt keine Gedächtnisse für Verstorbene annehmen.



Angaben zur Übertragung

- WANN:** Sonntag, 5. Februar 2023 um 09.30 Uhr
- WAS:** Hl. Messe mit Pfarrer Rolf Kalbermatter wird durch Radio Maria übertragen
- WO:** aus der Katholischen Kirche Herz Jesu in Ried-Brig/VS

Über uns

Radio Maria überträgt täglich Gottesdienste, christliche Anlässe oder Konferenzen. In unseren Radiostudio produzieren wir in Zusammenarbeit mit Referenten aus Kirche, Politik und Wirtschaft Sendungen, um die Hörerinnen und Hörer auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Diese können Sie jederzeit auf unserer Website nachhören. Mit rund 20 Festangestellten und über 40 Ehrenamtlichen produzieren wir ein abwechslungsreiches katholisches Programm zur Verkündigung des Evangeliums.

Radio Maria hören

Sie empfangen Radio Maria auf der Radio Maria App, über das Digitalradio DAB+, auf unserer Website www.radiomaria.ch, auf Kabel (UPC oder Quickline) sowie auf Swisscom TV.

*Wer in der Wüste lebt, lebt ganz im Heute, von der Hand in den Mund,
ist frei von Bindungen, die abhängig machen.
Es geht nur um das eine Notwendige, das Haben wird in Sein verwandelt.*

Margarete Niggemeyer



HERZ-JESU PFARREI RIED-BRIG

Monatskalender Februar 2023

3. Herz-Jesu-Freitag / Hl. Ansgar, Hl. Blasius

08.15 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Stiftjahrzeit:

- Othmar Burgener
- verstorbene Mitglieder
der Männerkongregation

4. Samstag / Hl. Rabanus Maurus, Marien-Samstag

15.00 Uhr Agathafeier der Feuerwehr

Vorabendmesse in Termen

5. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess

Opfer für die Katholische Aktion

09.30 Uhr Amt

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Ried-Brig

6. Montag / Hl. Paul Miki und Gefährten

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Leopoldine und Alois
Zurwerra-Gemmet
- Fritz und Noemie Tenisch-Zurwerra

Gedächtnis:

- Albert und Ida Zurwerra-Walker,
Irene und Trudy Zurwerra

7. Dienstag

13.30 Uhr Gruppe Treffpunkt /
Fasnachtshock

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Armand und Regina Jordan-Escher
- Hans und Agnes Borter-Zuber

Gedächtnis:

- Angelina und Xaver Schwery-Heldner
- Stasi und Gabriel Eyer-Escher

10. Freitag / Hl. Scholastika

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Theophil und Cécile Zurwerra-Heinzen

18.00 Uhr FMG Thailändisch kochen

11. Samstag / Gedenktag

Unserer Lieben Frau in Lourdes

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Marie und Ferdinand
Pfammatter-Ritter
- Stefan Seiler-Hofer
- Anton Blatter-Guntern
- Regina Guntern-Berchtold

Gedächtnis:

- Verstorbene Mitglieder
des Samariterversins
- Oswald Zurwerra-Biner

12. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Termen

13. Montag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Oliva und Erwin Michlig-Forno

14. Dienstag / Hl. Cyrill (Konstantin), Hl. Methodius

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Xaver Eyer-Trachsler
- Julia «Schüli» und Paul Eyer-Zenkhusen

Gedächtnis:

- Julius Imhasly-Imhof
- Trudy Ruppen-Walker

15. Mittwoch

14.00 Uhr Kreis junger Mütter
Fasnachtsdisco

17. Freitag / Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

08.15 Uhr Schulmesse Vater unser (3H)

Stiftjahrzeit:

- Albertine Gemmet, Katrin Zenhäusern,
Ignaz, Toni und Marie-Therese Borter,
Martha Gemmet

18. Samstag / Marien-Samstag

Vorabendmesse in Termen

19. 7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Renovationsfonds

09.30 Uhr Familiengottesdienst

20. Montag

08.15 Uhr Hl. Messe

21. Dienstag / Hl. Petrus Damiani

Keine Hl. Messe am Abend.



22. Mittwoch /

ASCHERMITTWOCH

10.45 Uhr Schulmesse

mit Ascheausteilung

18.45 Uhr Hl. Messe mit Ascheausteilung

24. Freitag / HL. MATTHIAS

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Werner und Sophie
Burgener-Pfammatter

13.30 Uhr Intensivtag der Firmlinge

25. Samstag / Hl. Walburga

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Sepp und Eva Zurbriggen-Walker
und Enkel Martin Frachebourg
- Verstorbene Mitglieder
des Trachtenvereins
- Erwin Jordan-Gerold
- Beat und Myriam Perrig-Clausen

26. Erster Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Termen

27. Montag / Hl. Gregor von Narek

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Elisa Zurwerra

28. Dienstag

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Amandus und Mechtildis Abgottspon
und Sohn Rolf
- André Pfammatter-Borter

Mitteilungen aus der Pfarrei

Taufe

Angelo Zurwerra

Eltern: Stefan Zurwerra
und Manuela Schmid

Geboren: 12. September 2022

Getauft: 04. Dezember 2022

Paten: Norbert Zurwerra,
Josiane Zurwerra

Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

*Nähme ich die Flügel des Morgenrots,
liesse ich mich nieder am Ende des Meeres,
auch dort würde deine Hand mich leiten
und deine Rechte mich ergreifen.
(Psalm 139, 9 + 10)*

Opfer und Gaben im Dezember

Opfer:	1. Freitag	120.55
	Unterhalt	120.35
	Renovationsfonds	278.95
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	292.85
Kerzenopfer:	Missionswerk Bless	426.53
	Kinderspital Bethlehem	1 002.60
	Pfarrkirche	407.45
Gaben:	Ölkerzen	146.80
	Kapelle Lingwurm	601.05
	Taufe	60.—
	Kirche	90.—
	Krankenkommunion	100.—

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer



PFARREI ST. JOSEF TERMEN

Monatskalender Februar 2023

2. Donnerstag / Darstellung des Herrn

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Familie Johann und Therese
Rüttimann-Noll

3. Herz-Jesu-Freitag / Hl. Ansgar, Hl. Blasius

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Stiftjahrzeit:

- Julius und Paulina Luggen-Amherd

4. Samstag / Hl. Rabanus Maurus, Marien-Samstag

13.00 Uhr Hochzeitmesse
auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Familie Albert und Irene
Zerzuben-Berchtold

5. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess

Opfer für die Katholische Aktion
Amt in Ried-Brig

7. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Venanz Furrer

8. Mittwoch / Hl. Hieronymus / Hl. Josefine Bakhita

60obschi / Fasnachtsanlass

9. Donnerstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Theresia Mutter

11. Samstag / Gedenktag

Unserer Lieben Frau in Lourdes

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald

Vorabendmesse in Ried-Brig

12. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt

09.30 Uhr Familiengottesdienst

14. Dienstag / Hl. Cyrill (Konstantin), Hl. Methodius

08.15 Schulmesse Vater unser (3H)

Gedächtnis:

- Kaspar Escher und Sohn Peter

16. Donnerstag

16.05 Uhr Gottesfäscht

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Walter und Hilda Bieler-Erpen

18. Samstag / Marien-Samstag

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Werner und Olga Bärenfaller-Biderbost
– Amalia Kluser-Kumme

Gedächtnis:

- Thomas Bieler

19. 7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Renovationsfonds

Amt in Ried-Brig

21. Dienstag / Hl. Petrus Damiani

Keine Hl. Messe am Morgen.

22. Mittwoch / ASCHERMITTWOCH

08.15 Uhr Schulmesse
mit Ascheausteilung

23. Donnerstag / Hl. Polykarp

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Alina Erpen-Bittel

25. Samstag / Hl. Walburga

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

26. Erster Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt
09.30 Uhr Amt

28. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen aus der Pfarrei

Beerdigung

Ida Roten-Burgener

Geboren am:
17. Juni 1937
Gestorben am:
18. Dezember 2022



**Von guten Mächten wundersam geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**
(Dietrich Bonhoeffer)

*Wer in der Wüste lebt, lebt ganz
im Heute, von der Hand in den
Mund, ist frei von Bindungen,
die abhängig machen. Es geht
nur um das eine Notwendige, das
Haben wird in Sein verwandelt.*

Margarete Niggemeyer

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Opfer und Gaben im Dezember

Opfer	Unterhalt	316.95
	Renovationsfonds	123.35
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	411.65
	Missionswerk Bless	328.35
	Kinderspital Bethlehem	945.30
	Beerdigung	259.25
Kerzenopfer: Pfarrkirche		274.40
	Ölkerzen	515.55
	Rita Kapelle	1 382.80

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer





PFARREI ST. GOTTHARD SIMPLON

Monatskalender Februar 2023

2. Donnerstag / Darstellung des Herrn

08.15 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Stiftszeit:

- Anton Zenklusen

Gedächtnis:

- Priester und Ordensleute

4. Samstag / Hl. Rabanus Maurus, Marien-Samstag

19.00 Uhr Vorabendmesse
mit Männerverein Simplon Gondo
und Agathafeier der Feuerwehr

Stiftszeit:

- Verstorbene der Marianischen
Männerkongregation

Gedächtnis:

- Leni Escher-Zumkemi
- Peter Zenklusen, Verstorbene
des Männervereins

5. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess

Opfer für die Katholische Aktion

Amt in Gondo

6. Montag / Hl. Paul Miki und Gefährten

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Stiftszeit:

- Josefine Dorsaz

Gedächtnis:

- Anna, Meinrad und Carlo Arnold
- Verstorbene

9. Donnerstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Lebende und Verstorbene
der Familie Escher-Zumkemi
- Stefan und Albertine Arnold
und Angehörige

11. Samstag / Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:

- Gabriel und Margrith Arnold-Zenklusen
- Josef und Barbara Arnold-Caminada,
Franziska Arnold
- Marion Arnold
- Noemie Jordan-Arnold
- Familie Johann und Adelheid
Zenklusen-Bieler
- Heinrich Zenklusen-Mocellini
- Leni und Irma Zenklusen

12. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Gondo

13. Montag

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Alice und Jakob Arnold-Zenklusen
- Josef und Agnes Ritter-Escher
und Angehörige
- Karl Arnold, Hermann Squaratti
- Pius Jordan, Martin Arnold

16. Donnerstag

08.15 Uhr Schulmesse Vater unser (3H)

Gedächtnis:

- Therese, Heinrich und Bernhard Gerold

18. Samstag / Marien-Samstag

Vorabendmesse in Gondo

19. 7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Renovationsfonds

10.00 Uhr Amt

20. Montag

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Herbert und Beat Jordan
- Stefanie Locher-Escher
- Marie Scotton
- Oswald und Fides Zumstein

22. Mittwoch / ASCHERMITTWOCH

08.15 Uhr Schulmesse
mit Ascheausteilung

Gedächtnis:

- Adele, Rene und Roman Arnold
- Simon Arnold

23. Donnerstag / Hl. Polykarp

Keine Hl. Messe

11.30 Uhr Fastensuppe

25. Samstag / Hl. Walburga

Vorabendmesse in Gondo

26. Erster Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt

10.00 Uhr Amt

27. Montag / Hl. Gregor von Narek

18.00 Uhr Stille Anbetung

18.30 Uhr Kreuzwegandacht

19.00 Uhr Quatembermesse

Gedächtnis:

- Emil und Clementine Zenklusen-Arnold
- Gotthard und Hanni Zenklusen-Arnold

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben im Dezember

DANKE

Opfer	Unterhalt	243.45
	Renovationsfonds	183.10
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	185.—
	Kinderspital Bethlehem 1	290.45
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	500.25

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Buch des Monats



- gut lesbar in Grossdruck
- heitere Geschichten für alle, die das Älterwerden mit Gelassenheit nehmen

Gelassenheit im Alter ist ein Geschenk! Das Lesebuch «Zum Glück ist man nie zu alt. Geschichten und Gedanken heiterer Gelassenheit» versammelt schöne Gedanken, die einen mit Wohlwollen und Humor auf das Alter blicken lassen. Unterteilt in verschiedene Kapitel, werden die unterschiedlichen Seiten des Alters und die verschiedenen Wege zum persönlichen Glück erzählerisch angesprochen.

In kurzen Geschichten und Gedichten bringen bekannte Autoren wie Reinhard Abeln, Adalbert Ludwig Balling oder Johannes Kuhn den Leser auf gute Gedanken und zeigen einmal mehr, wie wichtig Humor und Gelassenheit sind, um das Alter zu genießen.

Aufgelockert werden die fröhlichen Texte in «Zum Glück ist man nie zu alt» ausserdem durch witzige, kleine Illustrationen, aus denen die Freude am Leben spricht. Ein perfektes Geschenk für jeden älteren Jubilar, der das Leben geniesst und sich an den kleinen Dingen erfreuen kann!

St. Benno Verlag, 128 Seiten, 12,5x19,5 cm,
gebunden, farbige Abbildungen
Bestellnummer: 059093
ISBN 9783746259093



PFARREI SAN MARCO GONDO

Monatskalender Februar 2023

- 2. Donnerstag / Darstellung des Herrn**
19.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Gedächtnis:

– Verstorbene nach Meinung

- 4. Samstag / Hl. Rabanus Maurus,
Marien-Samstag**
Vorabendmesse in Simplon Dorf

- 5. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess**
Opfer für die Katholische Aktion
10.00 Uhr Amt

- 9. Donnerstag**
19.00 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Familie Franz und Oliva Squaratti

- 11. Samstag / Gedenktag
Unserer Lieben Frau in Lourdes**
Vorabendmesse in Simplon Dorf

- 12. 6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer Kirchenunterhalt
10.00 Uhr Amt

- 16. Donnerstag**
19.00 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis:
– Josef Squaratti (1925)
– Genoveva, Meinrad, Hermann
und Gabriel Squaratti

- 18. Samstag / Marien-Samstag**
19.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis:
– Beatrice Minnig-Jordan
– Frederica, Josefine und Nadia Conti

- 19. 7. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer Renovationsfonds
Amt in Simplon Dorf



- 22. Mittwoch /
ASCHERMITTWOCH**
19.00 Uhr Hl. Messe mit Ascheausteilung

- 23. Donnerstag / Hl. Polykarp**
Keine Hl. Messe

- 25. Samstag / Hl. Walburga**
19.00 Uhr Quatember-Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Josef und Anny Jordan-Rittiner

- 26. Erster Fastensonntag**
Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Simplon Dorf

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben im Dezember

DANKE

Opfer	Unterhalt	28.40
	Renovationsfonds	48.05
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	22.—
	Kinderspital Bethlehem	263.50
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	125.—
	Lourdes Grotte	55.—

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Christentum als Religion der Bildung?



Bildung ist ein wichtiges Gut, oder präziser ausgedrückt, der einzige Rohstoff, über den die Schweiz verfügt. Den jungen Menschen eröffnet sich eine Palette an Bildungsangeboten, aus denen sie wählen können, was ihrem Wunsch und ihren Fähigkeiten entspricht. Eine abgeschlossene Ausbildung öffnet Türen zu weiteren Bildungsmöglichkeiten. Ich freue mich mit den jungen Menschen über ihre Chancen in unserem Land und bin mir zugleich bewusst, dass Armut das grösste Bildungshindernis ist und viele auf der Erde keine oder nur eine geringe Bildung geniessen dürfen und dadurch in der Armut stecken bleiben.

Bildung ermöglicht dem Menschen durch Aneignung von Wissen und Fertigkeit zu einer Persönlichkeit heranzuwachsen. Die jungen Menschen dürfen entscheidungs- und zukunftsfähig werden und ihr Leben basierend auf Einsicht und Überzeugung gestalten. Dies alles ist wichtig und sehr gut, hört Bildung jedoch im Innerweltlichen auf, fehlt eine wichtige Dimension des Menschseins.

Mit den Fragen nach dem Woher und Wohin, nach dem Sinn und Ziel des Lebens, überschreiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Grenzen des Menschseins und suchen Antworten. Genau da kommt die Religion ins Spiel. Falls keine Fragen vorhanden sind, gilt es, eine gewisse existentielle Unruhe zu wecken. Durch die Vermittlung des Glaubens im christlichen Sinn darf der Mensch erfahren: seine Würde hängt nicht von seinem Bildungsniveau ab und der Mensch bleibt ein Leben lang entwicklungsfähig. Seine Gottebenbildlichkeit ist von der Schöpfung her angelegt. Sein Leben hat Zukunft über den Tod hinaus.



Bei der Beantwortung dieser grossen Fragen des Lebens kann es nicht darum gehen, Glaubenssätze zusammengeschustert aus ein paar unabhängigen Bibelziten über die Menschen zu stülpen und ihnen den Glauben zu befehlen. Das Bildungsniveau ist gestiegen. Gross und Klein hinterfragen und nehmen nicht mehr alles für bare Münze. Das ist gut so. Vielmehr gilt es, sie in ihrem Suchen zu unterstützen, damit sie etwas vom Geheimnis Gottes erahnen und in eine Beziehung mit Gott hineinwachsen. Erst dann kann der Mensch sein Handeln in Freiheit verantworten. In Anlehnung an den Apostel Paulus sind die Menschen zu überzeugen. Es gilt die Gründe des Glaubens zu benennen und die Erfahrungen zu reflektieren. Der Glaube ist nicht jenseits der Vernunft, sondern muss mit ihr vereinbar sein. Diese Art der Bildung ist heute nicht mehr durch Tradition einzulösen, sondern durch Argumentation, Vorbild und einer Sprache, die nicht in theologischen Floskeln erstickt.

Die christliche Verkündigung darf sich nicht darauf ausruhen, wie sie bisher durch christliche Wertebildung die Gesellschaft geprägt hat. Es gilt im Diskurs zu bleiben, sich den Fragen der Wissenschaften zu stellen und Antworten aus der christlichen Perspektive zu suchen.

Ein Blick in die Urkirche zeigt, dass Ritus und Ethos deckungsgleich waren. Die so vermittelte Botschaft zog viele Menschen an und das Christentum wurde von einer kleinen Gruppierung zur Weltreligion. Hier wäre in etwa anzuknüpfen, will die Vermittlung des christlichen Glaubens zukunftsfähig sein. Getaufte leben, was sie feiern und feiern, was sie leben. Ein Engagement an den sozialen Brennpunkten ist unabdingbar.

Wenn die Vermittlung des Glaubens in die Krise geraten ist, ist das nicht nur zu bedauern, sondern auch als Chance zu sehen, nach neuen Wegen des Zugehens auf Menschen zu suchen, den Dialog neu zu entfachen und attraktive Methoden der Vermittlung aufzuspüren. Da darf die Kirche gewinnbringend in die Schule der Kommunikations- und Erziehungswissenschaften gehen.

Madeleine Kronig, Mitglied der Kerngruppe üfbrächu

HUMOR

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS L'ACHELN!



«Wer kann mir erklären, was das Schriftwort bedeutet: „Die Sünden der Väter rächen sich an den Kindern?“», möchte der Pfarrer gerne von der Klasse wissen. – «Ich kann mir das gut vorstellen», antwortet Klaus, «wenn mein Vater bei meinen Schularbeiten Fehler macht, bekomme ich die Strafe des Lehrers ab!»



Mechthild besichtigt mit der Schulklasse eine Bildhauerwerkstatt. – «Oh!», sagt sie zum Bildhauer, «woher haben Sie diese schöne Statue?» – «Nun», erklärt der Bildhauer, «die habe ich selbst aus einem Marmorblock herausgemeißelt.» – «Ja, aber», wundert sich Mechthild, «woher wussten Sie denn, dass sie in dem Marmorblock steckte?»

«Ich friere so an den Füßen», beschwert sich Nadine im Pausenhof beim Lehrer. – «Dann musst du mal ordentlich laufen!» – «Das wird nichts nützen», meint Nadine, «meine Nase läuft schon die ganze Zeit und friert trotzdem!»



«Mein Vater muss jetzt keine Steuern mehr zahlen», erzählt Fridolin dem Lehrer. – «Wie kommt das denn?», wundert sich der Lehrer. – «Das Finanzamt hat ihm gestern geschrieben, dies sei die dritte und letzte Aufforderung!»



«Wenn ich sage: „Der Ochse und die Kuh ist auf der Weide“, was ist daran falsch, Birgit?», fragt die Lehrerin. – Birgit besinnt sich, dann meint sie: «Die Dame muss immer zuerst genannt werden.»



Der Pfarrer erklärt im Religionsunterricht, dass nach dem Tod alle Menschen zu Staub werden. Die Kinder sind sichtlich beeindruckt. – Da unterbricht Wolfgang die Stille: «Werden wirklich nach dem Tod die Menschen zu Staub?» – Der Pfarrer bestätigt: «Alle!» – Da meint Wolfgang nachdenklich: «Ich glaube, da ist daheim unter meinem Bett einer gestorben!»



Die kleine Désirée macht mit dem Vater einen Radausflug. Da geschieht es, dass der Vater mit dem Fahrrad ausgerechnet den Lehrer anfährt. Doch Désirée weiss diesen zu trösten: «Da haben Sie grosses Glück gehabt, Herr Lehrer, denn mein Papa fährt sonst immer mit einem Lastwagen!»



Der Lehrer schimpft: «Sebastian, du hast dieselben Fehler im Englischdiktat wie dein Nachbar! Wie kannst du mir das erklären?» – «Wir haben denselben Englischlehrer!», erklärt Sebastian ungerührt.

Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr / 18.30 Uhr
Messen Glis	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
	Sonntag	11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15 Uhr
Messen Naters	Samstag	17.30 Uhr
	Sonntag	07.30 Uhr / 09.30 Uhr 10.45 Uhr
Messe Blatten	Sonntag	08.45 Uhr
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
Messe Rosswald	Samstag	16.30 Uhr
Messe Simplon Dorf / Gondo (im Wechsel)	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr
Messe Simplon Hospiz	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Termen)
Konto der Pfarrei Ried-Brig:		RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	16.30 Uhr	Hl. Messe auf dem Rosswald
	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Ried-Brig)
Herz-Jesu Freitag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Konto der Pfarrei Termen:		RB Belalp-Simplon CH93 8053 2000 0043 3222 2

Pfarrei St. Gotthard Simplon Dorf

Montag	18.00 Uhr	Anbetung
	18.30 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Gondo-Zwischbergen)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Gondo-Zwischenbergen)
Konto der Pfarrei Simplon-Dorf:		RB Belalp-Simplon CH50 8080 8006 0958 6060 8

Pfarrei San Marco Gondo-Zwischenbergen

Donnerstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Konto der Pfarrei Gondo:		RB Belalp-Simplon CH59 8080 8009 5132 5629 1

Simplon Hospiz

Samstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Donnerstag	10.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	17.15 Uhr	Hl. Messe

Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Telefon	027 979 11 36
	Natel	078 629 55 55
	E-Mail	info@pfarreien-brigerbergsimplon.ch
Ebin Jose, Pater	Natel	079 452 32 45
	E-Mail	ebin.jose@bluewin.ch
Volken Veronika, Seelsorgehelferin	Telefon	027 924 20 52
	Natel	079 372 97 03
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Ambord-Wyden Bernadette, Sakristanin Termen	Telefon	027 923 56 72
	Natel	079 850 00 38
Arnold Martin, Sakristan Simplon Dorf	Natel	079 780 67 87
Squaratti Hilda, Sakristanin Gondo	Natel	079 538 29 65
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 20 52
	Telefon	027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Escher Paul, Pfarreiratspräsident Simplon Dorf	Natel	079 531 33 05
Squaratti Daiana, Pfarreiratspräsidentin Gondo	Natel	079 439 84 54
Salzmann Franz-Josef, Kirchenvogt Ried-Brig	Telefon	027 923 61 71
Eyer Michaela, Kirchenvögtin Termen	Natel	079 137 12 17
Arnold Robert, Kirchenvogt Simplon Dorf	Natel	079 218 30 18
Squaratti Anne-Marie, Kirchenvögtin Gondo	Natel	079 428 88 63

Homepage:

www.pfarreien-brigerbergsimplon.ch